

**Grußwort zur Jahresfachtagung des Fachverbandes der  
Hessischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten  
am 18. Mai 2010 in Hünfeld**

**Boris Rhein**

**Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für  
Sport**

Sehr geehrter Herr Rast,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, dass ich Sie zum Auftakt der Landesfachtagung hier in Hünfeld auch im Namen der Hessischen Landesregierung begrüßen darf.

Und ich will nicht verhehlen, dass ich außerordentlich beeindruckt bin von der großen Zahl der Standesbeamtinnen und Standesbeamten die heute hier quasi als „vereinigtes hessisches Personenstands-Know-How“ nach Hünfeld gekommen sind.

Der Fachverband, sehr geehrter Herr Rast, ist mir aus meiner Zeit als Frankfurter Rechtsdezernent, der zugleich auch der für das Standesamt zuständige Dezernent ist, in guter Erinnerung.

Aber auch aus der Perspektive des Ministeriums des Innern und für Sport will ich ganz ausdrücklich deutlich machen, dass wir dankbar sind, mit Ihnen einen zuverlässigen Partner zu haben, der zusammen mit den örtlichen Standesämtern und den Aufsichtsbehörden für ein bemerkenswertes Niveau des Personenstandswesens in unserem Bundesland – aber auch darüber hinaus - steht.

Es ist exakt diese Wertschätzung, die Sie auch in der kommunalen Familie genießen, weil der Fachverband dafür sorgt, dass die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden, fachlich auf der Höhe sind.

Und die Anstrengungen, die der Fachverband gerade im Bereich der Fortbildung unternimmt sind in der Tat beachtlich. Die regelmäßige dienstliche Fortbildung ist in Hessen die Bedingung für die Bestellung zum Standesbeamten – und ich glaube, dass es gut so ist. Auch, dass genau diese Bestellung widerrufen wird, wenn ein Kollege mehr als drei Jahre nicht an einer Fortbildungsveranstaltung teilgenommen hat, denn das ist die Grundlage für die weit über Hessen herausreichende Qualität unseres Personenstandswesens.

Vom 10. März bis zum 20. April 2010 haben Sie für alle Kreise und kreisfreien Städte insgesamt 23 Veranstaltungen angeboten, was ein enormer Aufwand an Ausarbeitung, an Abstimmung und an Organisation darstellt. Diese bemerkenswerte Arbeit leisten derzeit eine Fachberaterin und fünf Fachberater, Frau Bierwirth und die Herren Bangert, Jakob, Müsken, Tillmann und Tryba. Herzlichen Dank für dieses außerordentliche Engagement, das nicht selbstverständlich ist, zumal Sie es zusätzlich zu den Pflichten ihres Hauptamtes leisten.

Eine zweite Säule der Verbandsarbeit, die gerade für das Ministerium von unschätzbarem Wert ist, ist die Mitarbeit am bundes- und landesrechtlichen Regelwerk: Und das reicht von der Materialsammlung über die Entwurfsformulierung bis hin zur Begleitung der Bundesratsbefassung. Ohne Ihre Stellungnahmen, ohne Ihre Ideen und vor allem ohne Ihre Erfahrungen würde es nicht gehen! Sie liefern das Material, das wir brauchen, um daraus praxistaugliche Spielregeln zu formulieren.

Die öffentlichen Haushalte stehen vor enormen Herausforderungen, was auch bedeutet, dass wir Verwaltungsabläufe, die in den letzten Jahren bereits einem unglaublichen Modernisierungsprozess unterworfen waren, noch weiter so organisieren, Geschäftsprozesse

noch mehr so optimieren, dass mit dem geringstmöglichen Aufwand bestmögliche Ergebnisse erzielt werden.

Das alles wird ungewöhnliche Kraftanstrengungen von uns allen abverlangen. Ich bin mir jedoch sicher, dass durch die hervorragende Zusammenarbeit mit Ihnen, für die ich mich auch im Namen der Mitarbeiter meines Hauses – allen voran Herrn Ltd. MR Meireis – bedanke, und die in den letzten Jahren gemachten gemeinsamen Erfahren dazu beitragen werden, dass wir auch diese Herausforderungen, die in den nächsten Jahren vor uns liegen, gemeinsam erfolgreich bewältigen werden.

Wenn ich Sie nun gleich wieder verlasse, dann soll das nicht unhöflich sein, aber Fraktion und Plenum rufen, und mit Herrn Meireis haben Sie den Kompetenteren.

Ihnen allen eine erfolgreiche und interessante Fachtagung und einen guten Tag im wunderschönen Hünfeld.